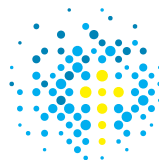


Pfarreiblatt



RÖM KATH
PFARREI ST. NIKOLAUS
HERGISWIL
AM SEE

Das Wunder von Ludbreg –

Die katholische Kirche lehrt, dass ein **Sakrament** ein **sichtbares Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit** ist. In der Eucharistie bedeutet dies: Jesus Christus selbst ist unter den Gestalten von Brot und Wein wirklich gegenwärtig. Darum ist die Eucharistie die Mitte des christlichen Glaubens und der Feier der heiligen Messe.

Im Laufe der Kirchengeschichte wurden zahlreiche eucharistische Wunder überliefert. Eines davon ereignete sich in Ludbreg, einer Stadt in der kroatischen Region Podravina. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts feierte ein Priester die heilige Messe in der Kapelle des Schlosses der Familie Batthyány.

Während der Wandlung zweifelte er an der wirklichen Gegenwart Christi in der Eucharistie. Nach den Wandlungsworten erschien im Kelch echtes Blut.

Der Priester erschrak über dieses aussergewöhnliche Geschehen. Aus Furcht und Ehrfurcht verbarg er den Kelch in der Mauer der Kapelle und schwieg darüber bis zu seinem Sterbebett. Erst kurz vor seinem Tod offenbarte er, was geschehen war. Bald darauf wurde **Ludbreg** zu einem **Wallfahrtsort**, zu dem Gläubige aus Kroatien und aus den Nachbarländern pilgerten.

Auch in Rom wurde man auf das Wunder aufmerksam. Der Heilige Stuhl liess das Ereignis zur Zeit von Papst Julius II. untersuchen. **Die Reliquie des Heiligsten Blutes Christi wurde nach Rom gebracht und dort geprüft.** Von

besonderer Bedeutung ist die Überlieferung, dass Papst Leo X. die Reliquie aus Ludbreg in einer Prozession durch die Strassen Roms getragen haben soll.



Seit Jahrhunderten wird die **Reliquie des Heiligsten Blutes Christi** in Ludbreg verehrt. Sie wird bis heute in einer barocken **Monstranz** aufbewahrt, die von der Wiener Gräfin Eleonora Theresia Strattmann-Batthyány gestiftet wurde.

Mit dem Wunder von Ludbreg ist auch eine lange Geschichte von Gebetserhörungen verbunden. Bereits bei den ersten kirchlichen Untersuchungen zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurden vierzehn aussergewöhnliche Fälle geprüft. Darunter waren **Heilungen von Blindheit, schwere Blutungen, Epilepsie, Pest und Verletzungen** nach einem schweren Sturz. Besonders eindrücklich ist das Zeugnis einer Frau, die zum Tod durch Verbrennung verurteilt worden war und **aus dem brennenden Scheiterhaufen unverletzt gerettet** wurde.

Im Jahr 1764 begann Pfarrer Juraj Kušić, der Hofkaplan der Grafen Batthyány, solche Zeugnisse systematisch aufzuschreiben. So entstand das sogenannte «**Liber miraculorum**», das «**Buch der Wunder**». Darin wurden ältere und neuere Berichte über Gebetserhörungen gesammelt. Viele Menschen wandten sich in

... das Wunder des Heiligsten Blutes Christi

Krankheit, Gefahr und grosser Not an das Heiligste Blut Christi und berichteten von erfahrenem Trost, Rettung und Heilung.

Auch aus neuerer Zeit gibt es bewegende Zeugnisse. Im Jahr 1950 betete Marija Zdelar aus Dubovica zum Heiligsten Blut Christi für ihren schwer **kranken kleinen Sohn**, der an hohem Fieber, Lungenentzündung und blutigem Durchfall litt. Nachdem keine Besserung eingetreten war, **vertraute sie das Kind im Gebet Christus an**. In der Nacht verschwand das Fieber, und die Mutter war überzeugt, dass ihr Gebet erhört worden war.

Ein weiteres Zeugnis berichtet von einem Kind, das regelmässig unter **epileptischen Anfällen** litt. Nach einer Wallfahrt nach Ludbreg am 2. September 1979 und dem **Gebet zum Heiligsten Blut Christi** kehrten die Anfälle nicht mehr zurück.

Besonders berührend ist auch ein Zeugnis aus jüngster Zeit. Im Jahr 2024 berichteten Antun und Monika Pecenec von der **schweren Erkrankung ihrer Tochter Eva**. Nach einer Infektion verschlechterte sich ihr Zustand dramatisch; sie erlitt eine Gehirnentzündung, musste in Zagreb in ein künstliches Koma versetzt und künstlich beatmet werden. **Die Eltern pilgerten nach Ludbreg**, beteten vor der Reliquie und vertrauten ihre Tochter dem Kostbaren Blut Christi an. **Der Vater gelobte,**

im Falle ihrer Genesung täglich an der heiligen Messe teilzunehmen. Nach elf Tagen erwachte Eva aus dem Koma. Heute geht es ihr wieder gut, und ihr Vater hält sein Gelübde bis heute.

Die Verehrung des Heiligsten Blutes Christi lebt in Ludbreg bis heute weiter. **Jedes Jahr findet am ersten Sonntag im September eine grosse eucharistische Feier statt**, die unter das Patronat des kroatischen Parlaments steht. Ludbreg erinnert die Gläubigen daran, dass Christus in der Eucharistie wirklich gegenwärtig ist und dass Menschen in Not, Krankheit und Zweifel bei ihm Trost, Hoffnung und Kraft finden können.

Quelle:

Pobožnost Predragocjenaj Krvi Kristovoj. Hrsg. von Miljenko Sušac. Zagreb: Apostolatski centar «Sav Tvoj», 2006. ISBN 953-6471-78-7. Angaben nach Verbum.

Wallfahrtskirche von Ludbreg



Rückblick Flurprozession an Auffahrt . . .



Mystische Stimmung mit dunklen Wolken und Sonnenschein begleitete die Prozessionsteilnehmenden . Fotos: Pfarramt

... und Wallfahrt nach Maria Rickenbach

Am Dienstag, 19. Mai 2026, fand die traditionelle **Wallfahrt nach Maria Rickenbach** statt. Diesmal reisten die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse des Schulhauses Obermatt (Klassen A und B) mit dem Zug an. Nach dem Mittagessen machten sie sich zu Fuss auf den Rückweg und nahmen dabei die steilen und teilweise nassen Wanderwege unter ihre Füße.

Nach der Begrüssung durch die Sakristanin Monika Christen führte Pfarrer Stephan Schonhardt durch den Gottesdienst.

Anschliessend traf sich die Hergiswiler Pfarrei-, Schul- und Korporationsdelegation zum Mittagessen im Restaurant Pilgerhaus. Herzlichen Dank an alle, die den Anlass vorbereitet und daran teilgenommen haben.



Die 5./6. Klässler beim Gruppenfoto mit Tobias Winkler (hinten links) sowie Matej Veres (vorne rechts). Fotos: Pfarramt

EINFÜHRUNG

Im 1. Kapitel der Genesis sehen wir, wie Gott Schritt für Schritt die Welt erschafft. Er schafft nicht nur Himmel und Erde, sondern auch Licht, Wasser, Pflanzen, Tiere und den Menschen. Am Ende ruht er – und lädt uns ein, mit ihm zu leben und seine Schöpfung zu bewahren. Die Welt ist wie ein heiliger Tempel – ein Zuhause, das Gott für uns gebaut hat.



SCHÖPFUNG UND KOSMISCHER TEMPEL

Gott erschafft die Welt als Zuhause für seine Kinder



1 MULTIPLE CHOICE



Kreuze die richtige Antwort an.

1. Was erschuf Gott am ersten Tag?

- a) Pflanzen und Bäume
- b) Licht (Tag und Nacht)
- c) Sonne, Mond und Sterne


☐
☐

2. Was war der siebte Tag?

- a) Ein besonderer Schöpfungstag
- b) Der Sabbat – ein Tag der Ruhe
- c) Der Tag, an dem der Mensch erschaffen wurde

☐
☐
☐

3. Was ist die Aufgabe des Menschen?

- a) Die Erde auszunutzen
- b) Die Schöpfung zu bewahren und zu bebauen
- c) Die Tiere zu beherrschen

☐
☐
☐

2 LÜCKENTEXT



Lies Genesis 1 und fülle die Lücken.

Am Anfang schuf Gott _____ und die _____

Die Erde war _____ und _____

Gott sprach: „Es werde _____!“

Und es wurde _____

Gott sah, dass es _____ war.



3 REIHENFOLGE: DIE SCHÖPFUNGSTAGE



Bringe die Schöpfungstage in die richtige Reihenfolge (1–7).
Schreibe die Zahlen in die Kreise.

- ☐ Sonne, Mond und Sterne
- ☐ Tiere und Mensch
- ☐ Licht – Tag und Nacht
- ☐ Wasser oben – Himmel
- ☐ Tag der Ruhe (Sabbat)
- ☐ Fische und Vögel
- ☐ Land, Pflanzen und Bäume



4 ENTDECKERFRAGE



Warum glaubst du, dass Gott am siebten Tag ruhte?
Schreibe deine Gedanken auf.



MERKSATZ



„Die Erde ist das
Haus des Herrn;
ihre Bewohner
sind seine Gäste.“
(Psalm 24,1)



BIBELBEZUG

Genesis 1,1–31
Psalm 8,4–10
Jesaja 45,18
Kolossier 1,16–17



GLAUBENSBOOTSCHAFT

Gott hat die Welt aus Liebe erschaffen.
Er wollte ein Zuhause, in dem wir
leben, wachsen und ihn kennenlernen
können. Er vertraut uns seine Schöpfung an –
weil wir ihm wichtig sind!





Die **Lösungen** findest du hier:



Gott baut
nicht nur die Welt –
er baut ein Zuhause
für uns!



5 BIBELVERS ERGÄNZEN



Lies Genesis 1,31 und ergänze den Vers.

„Und Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:

Und siehe, es war _____

(Genesis 1,31)



6 WAHR ODER FALSCH?



Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

1. Gott erschuf die Welt in 6 Tagen und ruhte am siebten.
2. Am ersten Tag schuf Gott die Pflanzen.
3. Der Mensch wurde am letzten Tag erschaffen.
4. Am siebten Tag segnete Gott den Sabbat.
5. Gott sah, dass alles „sehr gut“ war.

R	F
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

7 ZUORDNEN: WER GEHÖRT ZUSAMMEN?



Verbinde die Schöpfungen mit dem richtigen Schöpfungstag.

- | | |
|---------------------------|----------|
| • Licht – Tag und Nacht | • 4. Tag |
| • Himmel – Wasser oben | • 5. Tag |
| • Land – Pflanzen – Bäume | • 1. Tag |
| • Sonne – Mond – Sterne | • 3. Tag |
| • Fische – Vögel | • 6. Tag |
| • Tiere – Mensch | • 2. Tag |



8 KREATIVAUFGABE



Stell dir vor:

Du bist ein Architekt / eine Architektin
und hilfst Gott, die Welt zu gestalten.
Zeichne oder beschreibe deinen
Lieblings-„Tag“ der Schöpfung.



9 SYMBOLSUCHE



Finde im Bild in der Mitte folgende Symbole.
Kreise sie ein!



Sonne



Wasserfall



Taube



Baum



Stern



Fisch

10 GESPRÄCHSFRAGEN



- Was bedeutet es für dich, dass die Welt
Sin Geschenk Gottes ist?
- Wie kannst du im Alltag die Schöpfung
schützen und bewahren?
- Wo begegnet dir Gott in der Natur?



**DANKE, GOTT,
FÜR DEINE WUNDERBARE
SCHÖPFUNG!**



ABSCHLUSSGEDANKE

Die Welt ist nicht einfach nur „da“.
Sie ist Gottes **guter Plan**.
Er lädt dich ein, Teil seines
Wunderwerks zu sein.

Pfarrei-Agenda

FR, 05.06.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer Rosenkranz Eucharistiefeier anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt
SA, 06.06.2026	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden Pfarrer Stephan Schonhardt Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
SO, 07.06.2026	10.00 Uhr	10. SONNTAG IM JAHRESKREIS Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt
MI, 10.06.2026	09.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
DO, 11.06.2026	16.30 Uhr	Hl. Barnabas, Apostel Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden mit Agatha Meyer
FR, 12.06.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	HEILIGSTES HERZ JESU Rosenkranz Eucharistiefeier mit den Schülern der 1. ORS anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt
SA, 13.06.2026	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Unbeflecktes Herz Maria Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden Pfarrer Stephan Schonhardt Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt Stiftjahrzeit für Rosa und Konrad Tschopp-Urfer, Seestrasse 99c

SO, 14.06.2026	10.00 Uhr	11. SONNTAG IM JAHRESKREIS Eucharistiefeier , Begegnungstag der Kulturen (Italien) Projekt-Chor mit Michele Maggiore mit anschliessendem Fest im Chilezentrum Pfarrer Stephan Schonhardt	
MI, 17.06.2026	09.00 Uhr	Der Gottesdienst entfällt wegen der Alpsegnung.	
	10.00 Uhr	Alpsegnung Unterlauelen Pfarrer Stephan Schonhardt Jahresgedächtnis für Alois Keiser-Küttel, Hirsernstrasse 1, ehemals Unterlauelen	
DO, 18.06.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš	
FR, 19.06.2026	19.00 Uhr	Rosenkranz	
	19.30 Uhr	Eucharistiefeier anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt	

Rosenkranz:

Montag, Dienstag, Donnerstag sowie Freitag
jeweils um 16.40 Uhr in der Pfarrkirche.

Rosenkranz Seniorenzentrum Zwyden:

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr.

Gottesdienst in der Fräkmüntkapelle:

Jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr.

Kirchenopfer

06./07. Juni 2026

Verein FaSon

Der Zentralschweizer Verein FaSon wurde 2014 von Doris J. Ineichen-Addo gegründet, die selbst in Ghana aufgewachsen ist. Ziel des Vereins ist es, die Ausbreitung von Krankheiten zu stoppen und Leben zu retten, indem man in «Toilette-losen» Dörfern kommunale sanitäre Anlagen errichtet und den Zugang zu sauberem Trinkwasser gewährleistet. Durch den Bau von sanitären Anlagen vor Ort wollen sie das Leben vieler Menschen verbessern und zu langfristiger Veränderung in Ghana beitragen.

13./14. Juni 2026

Caritas Italien

Anlässlich des Begegnungstags mit dem Schwerpunkt Italien geht der Erlös des Opfers an die Caritas Italien.

Die Caritas in Italien unterstützt Familien, die in Armut leben oder kaum über die Runden kommen. Die Not nimmt seit Jahren deutlich zu – betroffen sind vor allem Familien mit Kindern, aber auch immer mehr ältere Menschen. Viele arbeiten und verdienen trotzdem zu wenig zum Leben. Ihre Spenden ermöglichen konkrete Hilfe: Lebensmittel, Beratung und Unterstützung für ganze Familien.

Pfarreisekretariat geschlossen:

Am Freitag, 05. Juni 2026, bleibt das Pfarreisekretariat geschlossen. In dringenden Fällen erhalten Sie über den Anrufbeantworter alle nötigen Informationen.

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Stephan Schonhardt
Telefon 041 632 42 25

Seelsorger/Theologe

Andris Jakšis
Telefon 041 632 42 27

Seelsorger/Theologe

Matej Vereš
Telefon 041 632 42 24

Diakonie-Stelle

Kilchenmann Yvonne
Telefon 041 632 42 26

Musikalische Leiterin

Suzanne Z'Graggen
Telefon 041 249 27 49

Sakristan

Helmut Roth
Telefon 079 860 61 70

Kirchenratspräsident

Alfonso Ventrone
Telefon 041 632 42 22

Kirschenschreiberin

Helen Odermatt
Telefon 079 488 06 57

Sekretariat

Margrit Rigert
Telefon 041 632 42 22

Sekretariat

Sandra Badolato
Telefon 041 632 42 22

Hauswart

Guido Marbach
Telefon 079 650 54 55

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Röm.-Kath. Kirchgemeinde, Dorfplatz 15,
6052 Hergiswil, Telefon 041 632 42 22

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN
Dr. Gian-Andrea Aepli, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Telefon 041 610 04 54, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschluss:

für das Pfarreiblatt Nr. 12/2026 am 05.06.2026

Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil

Aus der Pfarrei

Seniorenjassen

Dienstag, 16. Juni 2026, um 14.00 Uhr, Senioren-Jassen für alle im Mehrzweckraum (UG) im Chilezentrum. Kontakt und Auskunft: Alice Filliger, Telefon 041 630 22 88.

Chile-Taxi direkt bestellen

Das Chile-Taxi holt Sie zu Hause ab und bringt Sie nach dem Gottesdienst oder anderen kirchlichen Veranstaltungen wieder heim. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Bestellen Sie ihr Taxi unter: Tel. 079 528 22 28



Alpsegnung Unterlaulen:

Mittwoch, 17. Juni 2026

Wir laden alle berggängigen Personen aus der Pfarrei zum «**Bittgang um Gottes Segen** für Menschen, Tiere, Haus, Hof und Alpen» ein. Die Alpsegnung beginnt um **10.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Kapelle Unterlaulen.



Wir bieten für eine beschränkte Anzahl Personen eine **Mitfahrgelegenheit** von Hergiswil nach Unterlaulen für Fr. 17.00/Person an. Abfahrt um 08.45 Uhr auf dem Dorfplatz. Reservationen über das Pfarreisekretariat, Telefon 041 632 42 22.

Diakonie-Stelle



Beratung für alle bei Yvonne Kilchenmann im Chilezentrum.

Ohne Voranmeldung jeweils Diens- tags, 09.00 - 12.00 Uhr, oder mit Voranmeldung an kilchenmann@kirche-hergiswil.ch oder Telefon 041 632 42 26.

Freiwillige gesucht für Spaziergänge

Die Diakonie sucht Menschen mit Herz, die ab und zu die Bewohnenden des Seniorenzentrums Zwyden bei einem Spaziergang begleiten. Viele freuen sich sehr über etwas frische Luft und gute Gesellschaft, benötigen dabei aber eine Beglei- tung.



Haben Sie Freude an Begegnungen und möch- ten Sie etwas Zeit schenken? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

- Diakonie Hergiswil / Yvonne Kilchenmann
kilchenmann@kirche-hergiswil.ch
Telefon 041 632 42 26.

Verstorbene im Monat Mai:

- Waser-Kleeb Paul (1935)
- Blättler-Kargl Jakob (1933)
- Fanger-Germann Heinz (1948)

Grösstes katholisches Jugendfestival

40. Weltjugendtag in Stans

In wenigen Tagen ist es soweit: Stans wird zum Treffpunkt junger Menschen aus der ganzen Deutschschweiz. Der Deutschschweizer Weltjugendtag (WJT) bringt vom 12. bis 14. Juni 2026 Jugendliche und junge Erwachsene zusammen, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und neuen Mut für den Alltag mitzunehmen. Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten spürbar, denn seit über einem Jahr laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Nun rückt das Wochenende näher, das Stans für drei Tage in einen lebendigen Ort des Glaubens und der Begegnung verwandeln wird. Auch die Bevölkerung aus Nidwalden ist herzlich eingeladen, Teil dieses Events zu sein.

Ein Anlass entsteht

Zum Deutschschweizer Weltjugendtag, welcher dieses Jahr sein 40. Jubiläum feiert, werden rund 600 Teilnehmende im Alter zwischen 15 und 35 Jahren erwartet, die für ein Wochenende aus allen Regionen der Deutschschweiz anreisen. Mittelpunkt des Geschehens sind die Pfarrkirche St. Peter und Paul sowie das Festivalgelände im Steinmättli zwischen Stanserhornbahn und Rosenburg.

Organisiert wird der Anlass von einem elfköpfigen Organisationskomitee, das mehrheitlich aus jungen Erwachsenen besteht. Sie arbeiten vollständig ehrenamtlich und werden von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Region und aus der ganzen Deutschschweiz unterstützt. Seit über einem Jahr planen sie intensiv, koordinieren Abläufe, gestalten das Programm und sorgen dafür, dass aus einer Idee Schritt für Schritt ein lebendiges Festival entsteht.

Vorbereitungen auf der Zielgeraden

In diesen Tagen befindet sich die Vorbereitung in der entscheidenden Schlussphase. Am Donners-

tag vor dem Anlass beginnt der konkrete Aufbau. Die Pfarrkirche wird mit Lichtern, Bildschirmen und Instrumenten ausgestattet, damit sie für die verschiedenen liturgischen Feiern und musikalischen Momente bereit ist. Parallel dazu verwandelt sich das Steinmättli Schritt für Schritt in ein Festivalgelände. Marktstände christlicher Organisationen werden aufgebaut, eine Bühne für Konzerte entsteht, ebenso ein grosses Essenszelt sowie verschiedene Aufenthalts- und Begegnungszonen. Wegweiser, Blumen und Dekoration verleihen dem Gelände eine einladende und festliche Atmosphäre.



Ein Wochenende voller Glauben, Begegnung und Musik

Das diesjährige Motto lautet: «Habt Mut, auf Jesus zu setzen». Es soll junge Menschen ermutigen, ihren Glauben als Kraftquelle im Alltag zu entdecken und sich von Jesus leiten zu lassen. Verschiedene Speaker und Bischöfe geben dazu Impulse und teilen ihre Erfahrungen. Der offizielle Beginn des WJT erfolgt am Freitagabend mit einem Kreuzweg durch Stans. Dieser gemeinsame Rundgang durch den Ort bildet einen besinnlichen Auftakt und lädt dazu ein, innezuhalten. Anschliessend klingt der Abend mit einem ersten Konzert auf dem Festivalgelände aus und führt die Teilnehmenden in die besondere Atmosphäre des Wochenendes ein.

Der Samstag bietet ein vielfältiges Programm über Workshops, Liturgien, Austausch bis hin zu Konzerten und Challenges. Das Festivalgelände lädt zum Entdecken, Austauschen und Verweilen ein. Der Samstagabend mit der Vigil bildet den Höhepunkt. Durch Lobpreis und Anbetung wird ein Raum geschaffen, indem die Teilnehmenden in die Stille und Gegenwart Gottes eintauchen können.

Am Sonntagmorgen zur feierlichen heiligen Messe mit Bischof Joseph Maria Bonnemain sind alle Menschen aus der Region herzlich eingeladen. Das anschliessende Mittagessen, begleitet von einem Ländler-Trio, bietet Gelegenheit zum Austausch und so die Möglichkeit das Wochenende ausklingen zu lassen.



Kraft tanken

Ein Raum für Freude und Trost.

«Wenn mich etwas belastet oder freut, finde ich in der Kirche einen Ort der Ruhe und Gemeinschaft. Sie ist für mich eine Kraftquelle im Alltag.»

Elisabeth, 73 Jahre

Zur ausführlichen Geschichte



Katholische Kirche
Nidwalden

wirkt-fuer-alle.ch

die
bunte
spunte

20
Samstag
- 21
Sonntag
Juni



10:00 - 15:00 Uhr
- an beiden Tagen
Kostenlos
Ohne Anmeldung

KUNST· INSTALLATION

ZUM FLÜCHTLINGSTAG

vorurteils
orakel

Samstag, 20. Juni

**Musik
Performance**
ab 12 Uhr

Sonntag, 21. Juni

**Abschluss
Performance**
ab 14 Uhr

Dorfplatz Stans - Trottoir vor dem Regierungsgebäude
mit Infostand von „Die bunte Spunte“



Rückblick iheimisch 2026

Fotos: Division GmbH



.....
AZA 6052 Hergiswil

Post.CH AG

Adressänderungen melden

Sie bitte beim Sekretariat der

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Dorfplatz 15, 6052 Hergiswil

pfarramt@kirche-hergiswil.ch

www.pfarrei-hergiswil.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO bis FR 08.00 – 11.30 Uhr

Weitere Termine auf Absprache.

Telefon 041 632 42 22

Benvenuti! - Unsere Pfarrei feiert ITALIEN



*Titelbild: Geschmückter Altar beim Kernenweg, die zweite Station bei der
Flurprozession am Auffahrtsmorgen.*

Bild: Pfarramt